Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1898

122 (28.5.1898)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 122. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. Samstag den 28. Mai Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 11 Uhr Vormittags. 1898.

Der Pfingstfeiertage wegen erscheint die nächste Nummer des „Wochenblattes" am Dienstag den 31. Mai.

* Pfingsten!

Es ist eine herrliche Gabe jedes guten und unverdorbenen Menschenherzens, für seine höchsten und schönsten Hoffnungen und für seine erhabensten Ideale auch in der Außenwelt und zumal in der Natur herrliche Gleichnisse zu finden. So weckt die liebliche, entzückende Frühlingspracht zur Zeit des Pfingstfestes auch stets höchste Pfingstfreude und schönste Pfingsthoffnung in der Brust der Menschen und eine große, allgemeine Lenzeslust hält wie im Triumphzug ihren siegreichen Einzug in die Herzen. So sehr diese Lust und Freude nun aber auch von dem bräutlichen Schmucke in der Natur und der Pracht in Wald und Fluren angeregt wird, so würde das hohe Pfingstfest indessen seines schönsten Ruhmes und Strahlenglanzes beraubt werden, wenn es nur der Freude an der herrlichen Lenznatur gelten würde. Denn das Pfingstfest bedeutet das ewige Wahrzeichen dafür, daß fünfzig Tage nach der Auferstehung des Herrn und Heilandes die erste christliche Gemeinde in armen, schwachen und verachteten Menschen durch die Ausgießung des heiligen Geistes in ihre Herzen gegründet und das Christenthum, als die Religion der Liebe und Hoffnung, seine hohe, weltgeschichtliche Mission begann. Diese christliche Mission für alle Menschen ist seitdem die bedeutsamste und größte Bewegung auf der ganzen Welt geblieben, sie hat alle alten Staatswesen und Gesellschaftsordnungen gestürzt, sie wird auch ferner noch alle nichtchristlichen Völker und Staaten zwingen, sich dem christlichen Grundsatze zu unterwerfen, und sie wird auch nach wie vor immer und immer wieder das einzige Mittel sein, mit dem sich über dem Alltagslärm, über dem Streite der Parteien und über dem Hader der Nationen und Rassen die Menschen und die Völker in einer höheren sittlichen und geistigen Culturgemeinschaft zu einem edleren und schöneren Leben und Hoffen zusammenfinden. Dieser Pfingstruf und dieser Pfingsttrost ist nicht von dieser Welt, so schön und lockend sie uns auch jetzt im Erdenlenz entgegentritt, denn dieser Lenz mit seinem Grünen und Blühen ist vergänglich und muß vergänglich sein, um seinen Erdenzweck zu erfüllen, die wahre Pfingstfreude und Pfingsthoffnung des Christen ist aber überirdisch und unvergänglich, weil sie auf dieser Erde nicht in Erfüllung gehen kann, wohl aber der Verheißung Dessen harrt, der sie einst hervorgerufen und ihre Erfüllung versprochen hat.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

BC. Karlsruhe, 27. Mai. [Badischer Landtag.] 100. Sitzung der 2. Kammer. Aus Anlaß der 100. Sitzung prangt auf dem Präsidiumstisch ein prächtiger Blumenkorb. Präsident Gönner dankt für die herrliche Spende und gibt der Hoffnung auf die weitere Pflege der seitherigen guten Beziehungen zwischen dem Hause und dem Präsidium Ausdruck. (Beifall.) Zur Berathung stand der Gesetzentwurf betr. Aenderung des Gesetzes vom 3. Februar 1868 über die Rechtsverhältnisse der Dienstboten. Berichterstatter Abg. Gießler (Ctr.) beantragte Annahme des Entwurfs in der von der Regierung vorgeschlagenen Fassung. In der Diskussion, an der sich 15 Redner betheiligten, wurde lebhaft über den zunehmenden Mangel an Dienstboten auf dem Lande geklagt. Abg. Schüler (Ctr.) empfiehlt als Mittel zur Abhilfe staatliche Dienstbotenprämiirungen. Abg. Pfisterer (Antis.) mißt die Schuld an dem Dienstbotenmangel den Sozialdemokraten zu, welche die Dienstboten in die Stadt locken. Abg. Dr. Binz glaubt, daß die Verhältnisse nicht gar so schlimm sind; es gebe immer noch eine große Zahl pflichtgetreuer Dienstboten. An dem häufigen Wechsel seien vielfach die Herrschaften, insbesondere die „Madame" schuld. Verschiedene Redner sprachen sich gegen die Jahresverdingung der landwirthschaftlichen Dienstboten aus; andere wünschten auch für volljährige Dienstboten Dienstbücher. Das Gesetz wurde schließlich mit allen Stimmen gegen die des Abg. Flüge (lib.) angenommen. Der Gesetzentwurf betr. die Vereinigung der Gemeinde Neckarwimmersbach mit der Stadt Eberbach wurde nach empfehlenden Bemerkungen des Berichterstatters Abg. Dr. Wilckens (lib.) und des Abg. Schmid (lib.) einstimmig angenommen. Schluß 12¼ Uhr. Nächste Sitzung: Samstag, 27. Mai, Vormittags 9 Uhr.

Karlsruhe, 26. Mai. Die nationalliberalen Bewerberschaften für die 14 Wahlkreise zum Reichstag stehen nunmehr fest; drei von den bisherigen Abgeordneten treten wieder auf in ihren Wahlkreisen 4. Müllheim-Staufen Dr. Blankenhorn, 9. Pforzheim-Ettlingen Frank, 11. Mannheim Rechtsanwalt Bassermann; für Dr. Merz ist im 2. Wahlkreis Donaueschingen jetzt Posthalter Faller von Bonndorf aufgestellt; im 12. Wahlkreis Heidelberg-Mosbach statt Konsul Weber, der kein Mandat mehr annimmt, Oberamtmann Beck von Eberbach. Ferner sind aufgestellt im 1. Wahlkreis Konstanz Bürgermeister Hauser-Meßkirch gegen Hug (Centr.); im 3. Waldshut-Säckingen Fabrikant Krafft in Schopfheim gegen Schuler (Centr.); im 5. Freiburg Fabrikant Rau gegen Marbe (Centr.); im 6. Lahr Ministerialrath Weingärtner gegen Schättgen (Centr.); im 7. Offenburg Oberst Rheinau gegen Reichert (Centr.); im 8. Baden

* Pfingsten.

Von Neuem grüßt in seinem Wehen
Der Tag der Pfingsten allzumal —
Es grünt und duftet von den Höhen
Bis hin zum tiefsten, stillsten Thal —
Wie sind erfüllt von Licht und Leben
Ringsum so Wald wie Hain und Flur —
Wie geht ein frohbeseligt Weben
Nun durch die jauchzende Natur!

Jetzt laßt die letzten Wintersorgen
Hinaus in alle Winde zieh'n —
Vor solchem hehren Pfingstenmorgen
Muß alles Ungemach entflieh'n —
Wie auf der Jünger Schaar geflossen
Das Himmelslicht, das sie erhellt,
So wird heut' wieder ausgegossen
Die Gnade Gottes auf die Welt!

O heil'ger Geist, du Geist der Liebe,
Der Wonne, sel'gen Frieden bringt —
Wo heute noch ein Auge trübe,
Ein Herz vergrämt mit Kummer ringt:
Wohl, locke sie durch Fliederdüfte,
Durch Blüthenpracht und Amselschlag,
Durch köstlich-milde Lenzeslüfte
Hinaus in deinen Maientag!

Willkommen denn, du Fest der Maien,
So lieblich und so holdgeschmückt —
Wir Alle wollen uns dir weihen,
Da wir durch dich so hochbeglückt —
„Willkommen" ruft es dir entgegen
Aus jedem Herz, aus jedem Haus —
So spend' uns deinen vollsten Segen,
Schenk' Jedem einen Gabenstrauß!

Feuilleton. 14)

Die Schachermühle.

Eine bayrische Dorfgeschichte von Friedrich Dolch.

(Fortsetzung.)

„Da hab' ich mir a schön's Kreuz aufg'laden," murmelte der Lange und stieß ärgerlich den Kolben seines Gewehres auf den Boden. „Wenn jetzt der Bursch am End' gar noch das Wundfieber kriegt und nimmer vom Fleck kann, nachher bin ich wieder amal der Hirsch. Heimlich fortstehl'n darf ich mich auch net, sonst jagen ihn die grünen Hund' auf, und wenn er amal drin' is im Schlaghäusl, nachher darf ich auch sicher sein, daß er mich auf der Stell angibt. Der andere Bub' is todt, und jetzt weiß 's nur mehr er allein, daß ich den Kommandanten niedergeschossen hab' —"

Er schwieg plötzlich und ein unheimlicher Blitz schoß aus seinen Augen. Hastig nahm er sein Gewehr vom Boden auf und horchte, die Hähne emporziehend, einen Augenblick in den Wald hinein. „Weit und breit rührt sich nix," murmelte er, „ich mein' schon, daß ich's riskiren könnt'. Wenn ich ihn aus'm Weg räum', bin ich die Last los und verrathen kann er mich auch nimmer. Ich zieh' ihn nachher schon hinein in die Boschen (Dickicht) und deck' ihn gut zu mit Mies (Moos), damit 's ihn so leicht net finden. Aber schießen darf ich net, der Schuß könnt' mich verrathen. Am Gescheidtesten wird's sein, wenn ich ihm mit'm Kolben den Schädel einschlag' oder ihm mit 'm G'nicker (Waidmesser) den Hals abschneid'. Er hat sich schon a paar Mal' gerührt! Wenn ich lang herumdruck', wacht er am End' auf, und nachher geht die G'schicht' so leicht nimmer! Also Kuraschi, der G'spaß wird gleich vorbei sein!"

Er faßte den Lauf des Gewehres fester und näherte sich auf den Zehen seinem Opfer, das noch immer in tiefem Schlummer lag. Jetzt stand er vor demselben und wollte schon zum Schlage ausholen, als der Schläfer plötzlich mit einem lauten Schrei emporfuhr und blitzschnell nach seiner Büchse griff. „Zu Hilf', Hans, zu Hilf'," schrie er in Todesangst. „Die Grünen kommen, da sind sie schon —"

Der Lange hatte, als sein Spießgeselle schreiend auftaumelte, das Gewehr blitzschnell auf's Moos niedersinken lassen. „Was hast denn, dummer Teufel, daß d' gar so mörderisch schreist?" brummte er unwirsch. „Willst vielleicht mit G'walt die Grünen auf uns aufmerksam machen? Leicht könnt's sein, daß 's wo in der Näh' herumschnuffeln!"

Hiesl schaute mit verstörten Blicken um sich. „Herrgott im Himmel," murmelte er, während er sich die Stirne, die kalter Schweiß bedeckte, trocknete, „was is das für ein fürchterlicher Traum g'wesen, der mich mit einem Mal aufgeweckt hat! Mir war, als wenn auf einmal meine Schußwunde aufbrechen und ein Blutstrahl herausschießen thät. Ich hab's zudecken wollen mit der Hand, aber 's Blut is mir

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

ist gegen Lender (Centr.) kein Gegenbewerber aufgestellt; im 10. Karlsruhe-Bruchsal Rechtsanwalt Dr. Schneider in erster Reihe gegen Dr. Heimburger (Dem.), der vom Centrum unterstützt wird; im 13. Bretten-Eppingen Major a. D. Köhnhorn-Heidelberg gegen den gemeinsamen Bewerber des Bundes der Landwirthe und der Konservativen Lucke-Patershausen und gegen Frhrn. Peter v. Mentzingen (Centr.); im 14. Landtagsabgeordneter Klein-Wertheim gegen Landgerichtsdirektor Zehnter-Mannheim, den vermuthlichen Nachfolger des Frhrn. v. Buol. In einigen Bezirken sind noch antisemitische, in den meisten sozialdemokratische Kandidaten oder Zählkandidaten aufgestellt.

BC. Karlsruhe, 27. Mai. Oberlandesgerichtsrath a. D. Karl Roos ist gestern im Alter von 68 Jahren zu Baden-Baden, wo er seit längerer Zeit im Ruhestand lebte, gestorben. Roos war 1830 in Karlsruhe geboren, 1864 als Amtsrichter in Müllheim, 1866 als Kreisgerichtsassessor in Lörrach, 1872 als Kreisgerichtsrath und später als Mitglied des Appellationssenats und Landgerichtsrath thätig und wurde 1881 zum Oberlandesgerichtsrath befördert.

BC. Karlsruhe, 27. Mai. Just zwei Jahre sind vergangen, seitdem die 2. Kammer einige Millionen für den Karlsruher Hafen bewilligt hat; die Vermessungsarbeiten sind längst beendigt und doch hat es nicht den Anschein, als ob noch im Laufe dieses Jahres auch nur der erste Spatenstich gethan wird. Für die fast unbegreifliche Verzögerung werden verschiedene Gründe angegeben: Die ersten Schwierigkeiten erwuchsen aus den exorbitanten Forderungen, welche die Gemeinde Daxlanden für das Hafengebiet stellte. Das bereits eingeleitete, aber immerhin zeitraubende Zwangsenteignungsverfahren wird diesen Widerstand aus dem Wege räumen. Den Hauptgrund der Verzögerung bilden zweifellos die vielen Instanzen, welche die detailirten Projekte und Voranschläge durchzulaufen haben. Bei dem notorischen Mangel an den nothwendigen Arbeitskräften nimmt die Prüfung der Details unverhältnißmäßig lange Zeit in Anspruch, so daß das Ganze darunter leiden muß. Neuerdings hat der Stadtrath beim Bezirksamt die Ertheilung der wasserpolizeilichen Genehmigung zu den erforderlichen Abänderungen von Wässerungseinrichtungen und Wasserläufen beantragt.

* Durlach, 28. Mai. Maurer G. von hier wurde von der Strafkammer Karlsruhe wegen Sittlichkeitsvergehens zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Pforzheim, 26. Mai. Einen Mord wegen 3 Mark berichtet die „Landp." Der Sohn des Weingärtners Pfeil, in Pforzheim in Arbeit stehend, wurde von einem seiner Kameraden erstochen. Der Unglückliche mahnte den Mörder, ihm die schon längst geliehenen 3 Mark zurückzugeben. Der rohe Bursche verließ, ohne weitere Bemerkungen zu machen, die Wirthschaft und erwartete Pfeil in der Nähe des Bahnhofs, wo er dem Ahnungslosen das Messer in's Herz stieß, daß der Betroffene bald darauf den Geist aufgab. Am andern Morgen gestand der Mörder seine That.

Deutsches Reich.

Potsdam, 27. Mai. In Gegenwart des Kaiserpaares und des Kronprinzenpaares von Griechenland, sowie der kaiserlichen Prinzen wurde heute Vormittag der Prinz Oskar vom Kaiser mit einer Ansprache in die Leibkompagnie des 1. Garde-Regiments zu Fuß eingestellt. — Hier wurde heute Vormittag die Frühjahrsparade der hiesigen Garnison abgehalten, kommandirt von dem Generallieutenant Freiherrn v. Bülow. Der Kaiser führte das Regiment der Garde du Corps der Kaiserin vor, welche von einem Fenster des Stadtschlosses dem militärischen Schauspiel zusah. Auch das Kronprinzenpaar von Griechenland war anwesend. Die 5 ältesten kaiserlichen Prinzen waren in die Front eingetreten. Zum Schluß hielt der Kaiser Kritik ab und nahm militärische Meldungen entgegen. Nach der Parade findet im Stadtschloß ein Paradefrühstück statt.

* Berlin, 27. Mai. Der „Reichsanzeiger" meldet die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den Prinzen Oskar von Preußen.

— Eine Ansprache hat der Kaiser an die 2. Garde-Infanteriebrigade nach dem Exerzieren auf dem Uebungsplatz Döbenitz gehalten. Der Kaiser sagte u. A.: Jetzt sind es zehn Jahre her, daß ich die hohe Ehre hatte, als Kommandeur der Brigade mit Euern Vorgängern sie meinem hochseligen Vater vorzuführen. Es war dies die einzige Parade, die weiland Kaiser Friedrich III. abzuhalten im Stande war. Durch jenes Exerzieren ist der Brigade eine große Ehre widerfahren, die Ehre unter dem brechenden Auge des Siegers von Königgrätz, von Weißenburg und Wörth und des Helden von Sedan zu exerzieren. Damals haben wir uns gelobt, dieses denkwürdigen Tages stets eingedenk zu sein. Deshalb exerziere ich alljährlich an diesem Tage mit der Brigade, und ich hoffe, daß ihr durch Fleiß und treue Pflichterfüllung im Frieden und frisches, unaufhaltsames Draufgehen im Kriege mir Ehre machen werdet. Der Monarch äußerte sodann seine Zufriedenheit mit der Brigade und schied zum ersten Mal mit dem Gruße: „Adieu, Kameraden!"

* Berlin, 27. Mai. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht das Gesetz betreffend die Entschädigung der im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochenen Personen.

* Berlin, 28. Mai. Das „Tagblatt" meldet aus Graz: Der Blitz schlug in die Dynamitfabrik von Jahn bei Peggau. Eine Hütte flog in die Luft, wobei ein Arbeiter getödtet und einer verwundet wurde.

— Der Sozialdemokrat Vogtherr wurde wegen Majestäts- und Ministerbeleidigung zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Oesterreichische Monarchie.

* Budapest, 27. Mai. Die Session der Delegationen ist heute geschlossen worden. Der Reichsfinanzminister sprach im Namen des Kaisers dessen Anerkennung für die rasche und günstige Erledigung der Vorlagen aus. — Der Kaiser ist heute Mittag nach Wien abgereist.

Frankreich.

Paris, 26. Mai. In Nancy verurtheilte das Schwurgericht den 24jährigen Paul Ancion, der seinen Vater ermordet und dessen Leichnam zerstückelt in den Dorfteich geworfen hatte, zu lebenslänglichem Zuchthaus. Die Geschworenen hatten dem Vatermörder mildernde Umstände zugebilligt.

Schweiz.

* Bern, 27. Mai. Der Bundesrath hat den intellektuellen Urheber und Leiter des Zuges der italienischen Arbeiter von Lausanne nach der italienischen Grenze, einen Anarchisten Namens Peduzzi, ausgewiesen.

England.

London, 26. Mai. Der neue Kreuzer „Terrible", das Schwesterschiff der Powerful, trat gestern von Portsmouth eine Fahrt nach Gibraltar zur Prüfung der Maschinen an. Der erste Lord der Admiralität, Goschen, befand sich an Bord. Gibraltar dürfte in 68 Stunden erreicht werden und die Heimreise 6 Stunden weniger in Anspruch nehmen. (Auf diese harmlose Fahrt bezog sich also die unnöthige Alarmnachricht, die dieser Tage von Madrid aus in die Welt gesetzt wurde.) — Der Herzog von Norfolk hat als Graf-Marschall das Programm für die Beisetzungsfeierlichkeiten am Sonntag in der Westminster-Abtei veröffentlicht. Die Bahrtuchträger sind: der Prinz von Wales, der Herzog von York, der Herzog von Rutland, der Marquis von Salisbury, Graf Rosebery, Graf Kimberley, Lord Rendel, Sir W. Harcourt, Balfour und Armitstead. Man hatte auch den greisen Herzog von Argill, einen alten Freund Gladstones, eingeladen, er mußte aber wegen Krankheit ablehnen.

Griechenland.

* Athen, 28. Mai. Die Räumung der 2. thessalischen Zone. Nach einer Blättermeldung steckten die Bewohner der Ortschaft Koutzoelliana, welche an die Türkei abgetreten ist, ihre Häuser in Brand und ließen sich diesseits der Grenze nieder.

Zum spanisch-amerikanischen Kriege.

* New-York, 27. Mai. Dem „Evening Journal" zufolge hat die Regierung letzte Mitternacht eine Depesche vom Kommodore Schley empfangen, in welcher bestimmt angegeben wird, daß sich das Geschwader des

---

zwischen die Finger durch, ich hab's nimmer stillen können. Da is auf amal der Vater neben mir g'standen und hat g'sagt: „'s nutzt dich Alles nix, Hiesl! Deine Zeit is aus, du mußt fort und dein Platzl, wo d' hinkommst, is schon herg'richtet. Da schau' nur hinunter!" Und wie er das g'sagt g'habt hat, hat sich der Boden auseinander'than und ich hab' hinuntergeseh'n in ein' feurigen Abgrund. Auf einmal hab' ich ein' Stoß kriegt und bin auf das Feuer gefallen und die Flammen haben über mir z'samm'geschlagen. Da bin ich mit ein' Schrei auf'g'wacht und du bist vor meiner g'standen —"

„Ich hab' dich g'rad' aufwecken wollen," unterbrach ihn hastig der Lange. „In ein paar Stunden wird's Tag, und wir müssen uns jetzt wieder auf die Füß' machen. Du mußt dich halt ein bissel zusammennehmen! Wie steht's denn eigentlich mit deiner Wunden? Laß' amal nachschau'n, ob sich der Verband net verschoben hat!"

„Es is alles in Ordnung," murrte Hiesl, dem die Zähne klappernd aufeinander schlugen. „Wenn's mich nur net so beuteln thät, und wenn mir net die Füß' so schwer wie Blei wären! Das wär' ja doch zum Teufelholen, wenn ich auf einmal nimmer weiter könnt' und unter einem Baum oder auf freiem Feld liegen bleiben müßt'!"

„Brauchst keine Sorg' z'haben," tröstete Hans. „Ich thät dich nachher schon auf den Buckel nehmen und hineintragen in ein Dorf. Darfst net glauben, daß ich dich liegen lassen thät wie einen Hund. Böj' wär's freilich, wenn 's so ging, denn wenn du krank wirst und wir nimmer vom Fleck kommen, nachher sind wir alle Zwei verspielt."

„So weit darf's net kommen," erwiderte Hiesl finster. „Mußt schon sorgen, daß du das verhüten kannst. Auch darfst net glauben, wenn ich eingefangen und gefragt werd', wer den Kommandanten erschossen hat, daß ich die Schuld auf mich nehm'. Ich sag 's dann g'rad' heraus, daß du 's gewesen bist —"

„Brauchst mir net zu drohen," unterbrach ihn der Lange kalt. „Ich weiß schon, was ich zu thun hab'! Ich werd' schon sorg'n dafür, daß du net in die Lage kommst, mich verrathen z' müssen. Aber du bist jetzt wieder a bisl aus'g'ruht und wirst wohl ein' klein' Marsch aushalten können. Du hast meine Feldflaschen! Nimm noch ein ordentlichen Schluck, und nachher woll'n wir uns auf die Füß' machen."

Er zog eine Korbflasche aus der Seitentasche seiner Jacke und hielt sie dem Burschen, der sich fröstelnd vor dem Feuer niedergekauert hatte, hin. Hiesl nahm sie mechanisch und wollte sie eben an die Lippen setzen, als er plötzlich von rückwärts einen so gewaltigen Schlag auf den Kopf erhielt, daß er mit einem gurgelnden Schrei auf das Gesicht niederfiel. Er wollte sich aufraffen, aber auf's Neue sauste der Gewehrkolben auf ihn nieder, und erst dann ließ der Mörder von seinem Opfer ab, als er kein Lebenszeichen mehr von sich gab. „Du wirst mich net verrathen," murmelte er heiser vor sich hin, „und im Weg wirst mir auch nimmer umgeh'n. Gern hab' ich's net gethan, aber ich hab' mir net anders helfen können! Was mach' ich aber jetzt mit dem Aas da? Am Besten wird's sein, wenn ich 's in's Feuer werf' und ein' Arm voll Holz d'rauf leg'! Nachher wird er wohl schön stad verkohl'n, und wenn wirklich später amal wer auf den Platz herkommt, kann er höchstens noch a paar Beinl finden. Also frisch an'packt und nachher heißt's laufen, so weit mich die Füß' tragen!"

Er faßte die blutüberströmte Leiche, zerrte sie in die Flammen und bedeckte hierauf den Körper sorgfältig mit Reisig und Fichtenzweigen. Prasselnd züngelten die Flammen empor, der Mörder griff rasch sein Gewehr auf und floh, wie von Furien gepeitscht, in das Dickicht des Waldes.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Admirals Cervera in Santiago de Cuba befindet.

* Washington, 27. Mai. 10 Uhr Vormittags. Bisher sind noch keine amtlichen Meldungen darüber eingegangen, daß Kommodore Schley das Geschwader Cerveras bei St. Jago blockirt. (Reuter).

* New-York, 28. Mai. Der Dampfer „Amrum", welcher von der Zollbehörde zurückbehalten war, wurde wieder freigelassen, nachdem der Kapitän und der Eigenthümer unter Eid ausgesagt hatten, daß die an Bord befindlichen Kohlen für die amerikanische Eisenbahn nach Vera Cruz bestimmt seien.

* Washington, 28. Mai. Reutermeldung. Das amerikanische Transportschiff „Zafiro" ist von Manila hier eingetroffen und meldet, daß die Lage daselbst unverändert sei. Die Mittheilung, der Kapitän der „Callao" sei erschossen worden, soll unrichtig sein. Die „Zafiro" wird nächsten Montag nach Manila zurückkehren.

* Havanna, 28. Mai. General-Gouverneur Blanco hat dem Dampfer „Lafayette" das Auslaufen mit der Kohlenladung nicht gestattet, da die Kohlen für die spanische Flotte sehr nothwendig seien.

* Havanna, 28. Mai. Der zum Geschwader Cervera's gehörige Torpedobootjäger „Terror" ist, von Martinique kommend, in Fajardo auf Portorico eingetroffen. Er berichtet, daß er vor dem Eingange der Bucht von San Juan 4 amerikanische Kreuzer gesehen habe und infolgedessen seinen Kurs änderte.

* Havanna, 28. Mai. Das Geschwader Cerveras befindet sich noch in Santiago de Cuba. Die Mehrzahl der Schiffe des Geschwaders Sampson blockiren den dortigen Hafen. Kommodore Schley überwacht mit seinem Geschwader die Yuntan-Straße. Die amerikanischen Schiffe, die vor Cienfugos lagen, sind ausgelaufen. Vor Havanna sind noch 4 amerikanische Kriegsschiffe. Vor Cardenas sollen gestern noch gegen 30 Schiffe gewesen sein.

* Frankfurt a. M., 28. Mai. Die „Frkf. Ztg." meldet aus New-York: Sampsons offizieller Bericht über die Beschießung von San Juan sagt, daß sie nur erfolgt sei, um die Position und Stärke der Küstenbatterie zu ermitteln.

Nr. 122. **Amtsverkündigungsblatt für die Großh. Amtsbezirke Durlach und Pforzheim.** 1898.

Amtliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 37,679. Der für **6. Juni 1898 in Pforzheim** angesetzte **Rindviehmarkt** wird, da die Maul- und Klauenseuche in 6 Gemeinden des Bezirks in bösartiger Weise aufgetreten ist, hiermit gemäß §. 28 des Reichsseuchengesetzes und §. 65 der badischen Vollzugsverordnung **untersagt.**

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, dies in ihren Gemeinden ortsüblich bekannt zu machen und den Vollzug binnen einer Woche hierher anzuzeigen.

Pforzheim den 24. Mai 1898.

Großherzogliches Bezirksamt:
Wolf.

Tagesordnung
für die
Sitzung des Bezirksraths
am
Mittwoch den 1. Juni,
Vormittags 9 Uhr.

Verhandlung und Entscheidung über

I. Verwaltungsstreitigkeiten.

Keine.

II. Verwaltungssachen.

a. Oeffentlich:

1. Gesuch des Wilhelm Lang von Hörden um Erlaubniß zum Betrieb der Realgastwirthschaft zur Blume dahier.
2. Gesuch des Karl Friedrich Emil Becker von Berghausen um Erlaubniß zum Betrieb einer neuen Gastwirthschaft mit Branntweinschank daselbst.
3. Gesuch des August Dorner aus Schiltach um Erlaubniß zum Betrieb einer noch zu erbauenden Wirthschaft am Bahnhof in Langensteinbach.
4. Gesuch des Rathschreibers Karl Schell in Jöhlingen um Erlaubniß zur Errichtung einer Schlachtstätte.
5. Gesuch des Landwirths Michael Schmidt und des ledigen Schlossers Friedrich Böster von Langensteinbach um Erlaubniß zur Theilung von Liegenschaften unter dem gesetzlichen Maß.

b. Geheim:

6. Einsprache gegen die Bürgermeisterwahl in Jöhlingen.
7. Vertheilung der Unterstützungen aus dem churpfälzischen Waisenfond in Mannheim pro 1898.
8. Desgleichen aus dem Karl Borromäus-Hospitalfond in Mannheim.
9. Abhör der Gemeinderechnung von Palmbach pro 1896 und Söllingen pro 1896.
10. Abhör der Sparkasserechnung von Söllingen pro 1896.
11. Desgleichen der Rechnung über den Betrieb der Wasserversorgung des Alb-Pfinz-Plateaus pro 1. April 1894 bis 31. Dezember 1896.
12. Abhör der Rechnungen der Gemeindekrankenversicherungs-Verbände Grün- und Hohenwettersbach, Langensteinbach, Stupferich-Palmbach (Sitz Stupferich), sowie Wilferdingen-Singen-Kleinsteinbach pro 1896.
13. Desgleichen jener der Gemeindekranken-Versicherungen Berghausen, Grötzingen, Jöhlingen-Wöschbach und Weingarten pro 1896.

Die Akten liegen 2 Tage vor der Sitzung zur Einsicht der Betheiligten auf.

Durlach, 28. Mai 1898.

Großh. Bezirksamt:
Nußbaum.

Die Hundstaxe betr.

Unter Bezugnahme auf den Erlaß Großh. Bezirksamts vom 18. d. Mts. Nr. 15,641 (Durlacher Wochenblatt Nr. 116 und 121) fordern wir die sämmtlichen Hundebesitzer der Gemarkung Durlach auf, jeden über sechs Wochen alten Hund in **der ersten Hälfte des Monats Juni** bei der Steuereinnehmerei am Ort des Wohnsitzes oder des dauernden Aufenthalts des Besitzers anzumelden und für den Hund gleichzeitig die vorgeschriebene Taxe zu entrichten.

Das Nähere, insbesondere der sich bei unterlassener Anmeldung und Vertaxung des Hundes zuziehenden Strafen, wolle aus obiger Verfügung Großh. Bezirksamts ersehen werden.

Durlach, 27. Mai 1898.

Das Bürgermeisteramt:
J. V.:
L. Reißner.

Marktpreise.

½ Kilogr. Schweineschmalz 90 Pf., Butter Mk. 1.05, 10 St. Eier 65 Pf., 20 Liter Kartoffeln Mk. 1.00, 50 Kilogr. Heu Mk. 3.50, 50 Kilogr. Roggenstroh Mk. 2.80, 50 Kilogr. Dinkelstroh Mk. 2.50, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) Mk. 46, 4 Ster Tannenholz Mk. 36, 4 Ster Forlenholz Mk. 36.

Durlach, 28. Mai 1898.

Das Bürgermeisteramt.

Wolfartsweier.

Farren-Versteigerung.

Die Gemeinde Wolfartsweier versteigert am **Dienstag den 31. Mai d. Js.,** Nachmittags 4 Uhr, im Hofe des Faselhalters einen zum Schlachten geeigneten Farren, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Wolfartsweier, 25. Mai 1898.

Der Gemeinderath:
Mössinger.
Lehmann.

Grünwettersbach.

Fasel-Verkauf.

Die Gemeinde versteigert am **Mittwoch den 1. Juni,** Nachmittags 2 Uhr, einen fetten Rindsfarren gegen baare Zahlung.

Zusammenkunft im Faselhof.

Grünwettersbach, 26. Mai 1898.

Bürgermeisteramt:
Rohrer.

Privat-Anzeigen.

Breitklee
hat zu verkaufen
Karl Kieser, Metzger,
Lammstraße 20.

Wiesengras, 7 Viertel, 3 Viertel **Klee** und einige **Heuleitern** verkauft
Wilh. Eberhardt in Aue.

Wiesengras, 1 Viertel in der Nähe der Stadt, zu verkaufen
Herrenstraße 6.

Blauklee, 2 Viertel im Imber, 1 Viertel im Billig, 2½ Viertel im Schollenacker, sowie einige Zentner **gutes Oehmd** und einige Zentner **Stroh** hat zu verkaufen **Johann Kleiber,**
Zehntstraße 3.

Blauklee, schöner, 1½ Viertel im Bausert, ist zu verkaufen
Weingarter Straße 1 b.

Blauklee, ½ Morgen in der Nähe der Stadt, ist zu verkaufen
Pfinzvorstadt 51.

Blauklee, ½ Morgen am Grötzinger Weg bei der Ziegelei und ½ Morgen an der Weingarter Straße, zu verkaufen
Adlerstraße 1.

Blauklee, 1 Viertel bei der Hotzerbrücke, 1 Viertel im Altenberg, zu verkaufen
Lammstraße 12.

Blauklee, 1½ Viertel in der Luß, zu verkaufen **Palmaienstraße 1 b.**

Vom Schloßplatz durch die Herrenstraße nach dem Friedhof ging ein **goldener Zwicker** verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger junger Kaufmann empfiehlt sich den Herren Gewerbetreibenden **zum Beitragen und Ordnen der Bücher** in den Abendstunden bei mäßigen Ansprüchen. Event. werden auch Arbeiten zu Hause angefertigt. Gefl. Offerten unter Nr. 99 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fahrräder
Nähmaschinen, Haushaltungsmaschinen, landwirtschaftliche u. Schuhmachermaschinen kaufen Sie am besten und dabei am billigsten
bei **S. Rosenau** in Hachenburg. 106
Auf Wunsch Teilzahlungen.
Preisliste No. 106 kostenfrei.

4 Kanarien-Hennen
sind zu verkaufen
Herrenstraße 5.

Löwenwarter & Cie.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein.
Lieferanten zahlreicher Apotheken sowie der besseren Geschäfte der Consumbranche, offeriren:
COGNAC
von vielen Aerzten als Stärkungsmittel empfohlen.
* zu M. 2.— pr. Fl.
** „ „ 2.50 „ „
*** „ „ 3.— „ „
**** „ „ 3.50 „ „ Die Analyse des vereideten Chemikers
lautet: Die Deutschen Cognac-Fabrikate sind ähnlich zusammengesetzt wie die meisten französischen Cognac's und sind dieselben vom chem. Standpunkte aus als rein zu betrachten.
Käuflich zu Originalpreisen in ½ und ¼ Flaschen in **Durlach** bei Herrn **Ed. Seufert Nachf.** (Inh. Ernst Räuchle), in **Weingarten** bei Herrn **August Heidt.**

Ein noch wenig gefahrener **Halbrenner** ist wegen Aufgabe des Sports billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Wasserglas,
caustische Soda,
Salmiakgeist
zu haben bei
E. Dörrmann,
Material- u. Farbwaarenhandlung,
Hauptstraße 59.

Fertige
Arbeitskleider,
einzelne **Hosen, Westen, Joppen, Loden-Joppen, Sommer-Jacken, blaue Anzüge, Schürzen etc.** empfiehlt billigst in nur guter Qualität
August Goldschmidt,
dem Gasthaus z. Ochsen gegenüber.

Militär-Verein.

Samstag den 28. Mai, Abends halb 9 Uhr:

Vereinsabend

im Nebenzimmer bei Kamerad Schwander zum Bahnhof.

Wegen verschiedener Bekanntmachungen bittet um zahlreichen Besuch

Der Vorstand.

NB. Seldeneck'sches Bier vom Faß.

Lyra.

Sonntag den 29. Mai:

Familienausflug

nach Söllingen, wozu unsere verehrl. passiven Mitglieder mit Angehörigen eingeladen werden.

Abmarsch Nachmittags 2 Uhr vom Schloßgarten.

Der Vorstand.

Freiw. Feuerwehr Durlach.

Am **Montag den 30. Mai** findet unser diesjähriger **Pfingst-Ausflug** statt. Derselbe geht durch den Rittnert nach Berghausen und zurück nach Durlach in den Garten des Hotel Karlsburg.

Anzug: Umgeschnallt und Mütze.

Abmarsch: Früh ½7 Uhr. Sammlung auf dem Marktplatz.

Eine möglichst zahlreiche Betheiligung erwartet

Das Kommando:
M. Eglau.
H. Bull.

Zu obigem Ausflug, sowie zum Frühschoppen-Concert nach der Ankunft im Garten des Hotel Karlsburg werden auch die außerordentlichen Mitglieder hierdurch freundl. eingeladen. Abzeichen sind anzulegen.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß mein Geschäft am Pfingstsonntag von 9 Uhr ab geschlossen ist.

Andr. Knecht,
Metzger und Wurstler.

Bekanntmachung.

Hiermit zur Kenntniß, daß ich am 31. Mai meine nach neuester Konstruktion an der Kreuzung der Haupt- und Kreisstraße Grötzingen-Durlach erbaute

Brückenwaage

dem allgemeinen Verkehr übergeben habe. Unter Zusicherung reeller Bedienung lade ich zur gefälligen Benützung ergebenst ein.

Achtungsvoll
A. Krieger,
Grötzingen.

---

2 tüchtige Bauschlosser

sofort gesucht bei

K. Herr, Schlossermeister.

Kräftige Arbeiter

finden lohnende Beschäftigung auf unserem Holzlager am Rangirbahnhof Karlsruhe.

H. Fuchs Söhne.

Ein jüngerer Taglöhner

findet sogleich Beschäftigung im

Gaswerk Durlach.

Zimmer, ein hübsch möblirtes, an einen bessern Arbeiter zu vermiethen

Herrenstraße 5.

Festhalle Durlach.

Pfingstmontag:

Großes Tanzvergnügen.

Grüner Hof.

Pfingstmontag:

Tanzbelustigung

im neuen Gartensaale (Parquet) bei ausgezeichneter Musik, wozu höflichst einladet

U. Schurhammer.

Gasthaus zur Krone.

Pfingstmontag:

Grosses Tanzvergnügen,

wozu ergebenst einladet

Fritz Steinbrunn.

Restauration zum Schlößle, Durlach.

Pfingstmontag:

Grosse Tanzbelustigung

bei gut besetztem Orchester.

Printz'sches Lagerbier und Export in Flaschen.

Gute Küche. Reine Weine.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

E. Borel.

Pfingstmontag den 30. d. M. wird bei Unterzeichnetem

Tanz-Musik

abgehalten, wozu höflich einladet

Blumenwirth **Klein.**

Brauerei J. Bauer, vorm. Derrer.

Ueber die Feiertage:

Non plus ultra

(helles Märzen-Export).

Ferner **reichhaltiges Büffet** in meiner Wirthschaft und bei Herrn **Glaser** zum Strauß in Aue.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Joh. Bauer.

Gasthaus zum Bären, Grötzingen.

Pfingstmontag:

Großes Tanzvergnügen,

ausgeführt vom Durlacher Streichsextett, wozu höflichst einladet

G. Appel.

TOKAJER COGNAC,

nur echt mit dem

TOKAJER STADTWAPPEN

(Schlangenkreuz auf 3 Bergen),

der feinste und mildeste Cognac

aus der

Ersten Tokajer Cognac-Brennerei,

Commandit-Gesellschaft m. u. H.

in TOKAJ.

Alleinverkauf: **Fried. Barié Nachf., Oscar Gorenflo.**

Julius Schraders
Kunstmostsubstanzen in Extraktform

von **Julius Schrader, Feuerbach-Stuttgart.**

Das beste Präparat zur Erzeugung eines vorzüglichen, gesunden Haustrunks. Per Portion zu 150 Liter M. 3,20 (ohne Zucker).

Durlach: **Philipp Luger.** Ettlingen: **Carl Hörr.** Langensteinbach: Apoth. **Röther.**

Meiner werthen Kundschaft

zur Nachricht, daß mein Geschäft über Pfingstsonntag geschlossen bleibt.

Karl Hess,
Loos- & Cigarrenhandlung, Hauptstr. 47.

Werkstätte,

eine große helle, mit Lagerraum, ist auf sofort oder später zu vermiethen. Näheres

Ettlinger Straße 11.

Eine freundliche Mansarden-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern sammt allem Zugehör, ist an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermiethen.

Fritz Demmer, Feinbäckerei.

Beste Marke **COGNAC** gegründet 1844 von **H. J. Peters & Cie Nachf. Cöln.**

*	die ganze Flasche	**M. 1.75.**
**	„ „ „ „	**2.—.**
***	„ „ „ „	**2.25.**
****	„ „ „ „	**2.50.**
*****	„ „ „ „	**3.—.**

Halbe Flaschen entsprechend billiger.

Niederlage bei Herren
A. Herrmann, Hauptstrasse 1,
Carl Armbruster, Conditor,
E. Dörrmann.

Weierstraße 3, 2. Stock sind 2 Zimmer, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermiethen.

Blauklee, 1½ Viertel im alten Berg, zu verkaufen

Baslerthor 11.

Ein anständiger Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten

Schlachthausstraße 7, 2. St.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Gattin und Mutter

Karoline Dengler,
geb. Meier,

heute Morgen nach kurzem Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen:
Johann Dengler.
Karl Schäfer.
Käthchen Schäfer.

Durlach, 28. Mai 1898.

Die Beerdigung findet Sonntag Abend um 6 Uhr statt.

Evangelischer Gottesdienst.

Pfingstsonntag, 29. Mai 1898.

1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht. (Unter Mitwirkung d. Kirchengesangvereins.)
Abendmahlsfeier.
Vorbereitung dazu unmittelbar vorher.
Nachmittags 2 Uhr: Herr Vikar Zipperer.
2) In Wolfartsweier:
Herr Stadtvikar Böhmerle.

Pfingstmontag, 30. Mai 1898.

1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtvikar Böhmerle.
2) In Wolfartsweier:
Herr Stadtpfarrer Specht.

Ev. Vereinshaus Durlach,
Zehntstr. 6, jeweils Abends 8 Uhr:
Sonntag: Sonntagschule. Liturgischer Abend mit Chorgesang.
Montag: Gebetstunde 7 Uhr.
Dienstag: Jünglingsabend.
Mittwoch: Bibelstunde.
Donnerstag: Singstunde.
Freitag: Vorbereitung zur Sonntagsschule.

Friedens-Kapelle.
Seboldstraße 2.

Sonntag, 29. Mai 1898, Morgens 6 Uhr: Betversammlung. Vormittags ½10 Uhr: Herr Prediger Bader aus Berlin. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 5 Uhr: Herr Prediger Klenert. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Donnerstag, ½9 Uhr: Betversammlung.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Tuja, Durlach

Hiezu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 122. Samstag, 28. Mai 1898.

Nr. 122. Amtsverkündigungsblatt für die Großh. Amtsbezirke Durlach und Pforzheim. 1898.

Amtliche Bekanntmachungen.

Cementbetonkanal.

Namens der Gemeinde Söllingen vergeben wir zur Entwässerung des Ortes Söllingen die Herstellung eines 146,6 m langen offenen Cementbetonkanals von 0,35 cbm Beton und 1,5 qm Glattstrich pro laufenden Meter im Submissionsweg in Akkord.

Bezügliche unter Benützung des von uns erhältlichen Angebotformulars gestellte Preise wollen bis längstens

Mittwoch den 1. Juni,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle eingereicht werden.

Die Bedingungen sind inzwischen daselbst einzusehen.

Karlsruhe, 25. Mai 1898.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

Beifuhr von Schottermaterial.

Wir vergeben die Beifuhr von 90 Eisenbahnwagen Porphyrschotter und 18 Eisenbahnwagen Porphyrgries von Station Berghausen auf die Straße 13 Km 7,8—9,0 zwischen Grötzingen und durch Berghausen im Submissionsweg in Akkord.

Bezügliche Angebote sind bis längstens

Mittwoch den 1. Juni,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle einzureichen, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind.

Karlsruhe, 25. Mai 1898.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

Privat-Anzeigen.

M. 2.50 10 Pf. Malz-Kaffee bei **L. Dörflinger** KARLSRUHE, Waldstrasse 45.

Das Beste — Wirksamste
gegen Küchenkäfer, Wanzen, Ameisen, Flöhe, Motten, Blattläuse, Motten ꝛc. ist das beim Reichspatentamt in Berlin geschützte

Alleiniger Fabrikant: A. Thurmayr, Stuttgart.

Thurmelin

Solches ist nur in Gläsern zu haben zu 30 ₰, 60 ₰, 1 ℳ, 2 ℳ und 4 ℳ

Thurmelin-Spritzen hiezu à 35 ₰ oder 50 ₰, die einzig praktischen, mit größter Spritzkraft, welche das „Thurmelin" in die entlegensten Ritze u. Winkel tragen u. dadurch bedeutend an Thurmelin-Pulver sparen. „Thurmelin" ist stets vorräthig in

Durlach bei F. W. Stengel, in Karlsruhe in sämmtlichen bedeutenden Drogerien.

Oelfarben, Möbel- & Fussbodenlacke, Parquetbodenwichse, Bimsteine, Glas- & Schmirgelpapier, Leim, Schellack.

Borstenpinsel, Haarpinsel, Patentbürsten, Strichzieher, Piasavabesen, Eau de Javelle, Chlorkalk, Gallseife, Stärke, Crêmefarbe.

Lederappreturen, Lederlacke, Strandschuhcrême, Strohhutlacke etc. etc.

empfiehlt bei prompter Bedienung

E. Dörrmann,
Material- & Farbwaarenhandlung.

Der beste Kaffee-Zusatz ist

echte Wickert-Cichorie

von

Gebrüder Wickert
in Lahr i. B.

Freiwillige Weinversteigerung.

Im Auftrage des früheren Inhabers des Hotels Karlsburg in Durlach, Herrn Bull, versteigere ich am

Freitag den 3. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr beginnend, im oberen Saale des Hotels Karlsburg dahier:

Ca. 12,000 Liter Weißweine, wie: Achkarrer, Rothweiler, Bickensohler, Durbacher, Ebringer und Glotterthäler; ferner Staufenberger, Klingelberger, Ruländer und Clevner aus der Kellerei S. Großh. Hoh. des Prinzen Wilhelm von Baden in Gebinden von 50 Liter und mehr, Jahrgänge 1891 bis 1897.

Durlach den 24. Mai 1898.

Graf, Gerichtsvollzieher-Stellvertreter.

NB. Probetag: 2. Juni d. J.

Kleider-Stoffe.

In **Kleider-Stoffen** habe letzter Tage neue Sendungen in neuesten Dessins erhalten und empfehle **reinwollene Kleider-Stoffe,** per Meter von 70 ₰ an bis zu den feinsten Sachen, **baumwollene Kleider-Stoffe,** per Meter von 40 ₰ an.

Ein großer Posten **Reste** für ganze Kleider und für Blousen passend, wird unter dem reellen Werth abgegeben.

A. Kocher, Kelterstraße,
vis-à-vis Basler Thor.

Reben-, Baum- & Kartoffelspritzen,

Garten- & Treibhausspritzen, Schwefelblasbälge, Jauchepumpen, Jauchevertheiler & -Schöpfer, Hack- & Häufelpflüge, Hederichjäter, Rasenmäher etc. empfiehlt zu billigsten Preisen

Firma K. Leussler, Lammstraße 20 a.

Nur 1 Mk. 50 Pf.

kostet das gründliche **Repariren und Reinigen** einer **Taschenuhr** mit 1jähriger Garantie. Neue Feder 80 ₰. Wecker und Wanduhren entsprechend billiger.

Adlerstraße 20, II. Stock, im Pflug.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Anfertigen von Kostümen jeder Art.** von den einfachsten bis zu den elegantesten, bei billiger Berechnung. Auch wird daselbst Unterricht im Zuschneiden ertheilt.

K. Grässer,
Georg-Friedrichstraße 25, 2. St.,
Karlsruhe.

In meinem Hause, Bismarckstraße, sind auf August oder früher zu vermiethen: Der zweite Stock mit Balkon, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Badezimmer nebst Zubehör. Im Dachstock 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör.

J. Semmler,
Bauunternehmer, Lammstraße 5.

Hauptstraße 9 ist der dritte Stock mit 6 Zimmern und Alkov nebst Zugehör auf 1. Oktober zu vermiethen.

Im Hause des Herrn Hofmann, Ecke der Karlsruher Allee und Auer Straße, ist der 2. Stock, bestehend aus 6 großen Zimmern, 2 Küchen nebst Keller und Bodenräumen, im Ganzen oder getrennt auf 1. bezw. 23. Juli d. J. zu vermiethen. Näheres **Karlsruher Allee 5,** 3. St.

Ein Laden in der Hauptstraße ist auf 1. Juni mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Klee- & Gras-Verkauf.

Breitklee, 1 Viertel am Hertweg, Gras, 6 Viertel im Rosengärtle an der Quelle, 1½ Viertel am Brunnenhaus, 2 Viertel im Eisenhafenteich, 2 Viertel auf den Fasanenwiesen, sowie einen Wagen gutes Heu hat zu verkaufen

Christof Jung, Kelterstr. 20.

100 seltene Briefmarken! v. Austr., Brasil., Bulgar., Cap, Ceyl., Chil. ꝛc. ꝛc. — alle versch. — gar. echt — nur 2 Mk. E. Hayn, Naumburg a. S.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

[Durlach.] Einem hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Nachricht, daß ich unter Heutigem ein **Maler- u. Tünchergeschäft** am hiesigen Platze errichtet habe, und werde ich bestrebt sein, meinen werthen Gönnern nur mit solider und guter Arbeit zu dienen. Achtungsvollst

Ferdinand Gross,
Maler u. Tüncher,
Killisfelder Straße 3.

NB. Aufträge werden entgegengenommen bei Frau W. Groß, Killisfelder Straße 3.

Mützen in Tuch, Stoff und Seide, **Hosenträger** und **Bandagen** in allen Sorten, **Gürtelbänder** in schönster Auswahl, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Friedrich Kayser,
Bäderstraße 2.

Mein Hutgeschäft
befindet sich
Herrenstraße 13,
gegenüber der Brauerei Eglau.
L. Altfelix.

N. Breitbarth, Karlsruhe,

Herren-Konfektions-Haus I. Ranges.

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle für fertige Herren- & Knabenkleider

bei streng festen Preisen.

Bitte, meine 6 Schaufenster-Auslagen gefl. zu besichtigen.

Der vereinigte große Abschluß

für **mehrere** Geschäfte setzt mich in die Lage, für die diesjährige **Frühjahrs- und Sommer-Saison** derart billige Preise mit Rücksicht auf **Qualität und eleganten Schnitt** zu stellen, wie solche von **keiner anderen Seite gemacht werden können.**

Um nur einige Artikel zu nennen, empfehle ich:

Komplette Anzüge in den allerneuesten Dessins
in **Buckskin-, Cheviot- und Kammgarnstoffen** zu 14, 16, 18, 21, 23, 25 bis 48 Mk.

Frühjahrs- und Sommer-Paletots, deutsche und englische Façons,
zu 15, 18, 20, 22, 26, 28 bis 45 Mk.

Einzelne Stoff- und Buckskin-Hosen, deutscher und englischer Schnitt,
zu 3, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11 bis 18 Mk.

Sommer-Joppen von 2 Mk. an, **Arbeiter-Anzüge** von 4 Mk. an.

Radfahrer-Anzüge mit Pumphose
schon von 15 Mk. an.

Knaben-Anzüge, das Neueste und Eleganteste in allen möglichen Façons,
zu 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 bis 24 Mk.

Der billige aber streng feste Verkaufspreis ist auf dem Etiquette eines jeden Gegenstandes deutlich in Zahlen aufgedruckt.

N. Breitbarth,

Karlsruhe, im großen Eckladen der Kaiser- und **Lammstraßen**-Ecke.

Bitte, meine 6 Schaufenster-Auslagen gefl. zu besichtigen.

!!Umsonst!!

sind alle Bemühungen der Konkurrenz; die billigste Bezugsquelle für

Möbel und Betten

ist doch nur

81/83 Kaiserstr. 81/83 Karlsruhe,

denn:

kolossaler Umsatz, nur direkter Bezug, Selbstfabrikation von Polsterwaaren, wenig Spesen setzen mich in die Lage, nur gute Möbel bedeutend billiger wie jede Konkurrenz zu verkaufen. — **Versandt ohne Emballageberechnung franco Durlach.**

Auszug aus dem **Preiscourant:**

vollständige Betten	von ℳ	70	an,
Seegras-Matratzen		10	„
Haar-Matratzen		40	„
polirte Chiffonnieres		29	„
zweithürige Kleiderschränke		25	„
einthürige Kleiderschränke		15	„
polirte Schubladen-Kommoden		20	„
Garnituren in Plüsch		130	„
Büffets		80	„
vollst. eichene Zimmereinrichtungen		300	„
vollst. Schlafzimmereinrichtungen mit Roßhaarmatratzen		550	„
Spiegelschränke mit Krystallglas		80	„
Ovaltische		15	„
Sophas in allen Stoffen		32	„
polirte Waschkommoden mit Marmoraufsatz		38	„
Nachttische		6	„
gute Wirthsstühle per Dutzend		36	ℳ
Stroh- und Holzstühle	von ℳ	2.50	an,
Plüschvorlagen, ⅞ breit	„ „	16.—	„
Spiegel	„ „	2.—	„
Vorhangleisten	„ „	1.—	„

Hochfeine Einrichtung stets auf Lager billigst!

Hotels und **Anstalten** gewähre ich bei größerem Bedarf noch Extra-Rabatt!

Jul. Weinheimer.

Futterartikel

zu verkaufen:

Pferdefutter (Ersatz für Hafer) in bestem amerikanischem Mixed extra mehlfrei zubereitet, per 100 Pfd. 7 Mk., feinen **Welschkorngries,** per 100 Pfd. 7 Mk., beste Sorte **Futtermehl,** per 150 Pfd. 8,50 Mk., frisch gemahlene **Kleie,** staubfrei, per 100 Pfd. 5 und 5,50 Mk.

Friedrich Stuhlmüller,
Berghausen.

Elisenbad.

Best eingerichtete Badeanstalt, geöffnet von Morgens 7 Uhr bis Abends 9 Uhr. **Salzbäder, Massage,** auf Verlangen im Hause. Für Damen ist eine Masseuse zur Bedienung vorhanden.

Achtungsvoll

L. Walter,

ärztl. geprüfter Heilgehilfe, Bademeister und Masseur.

Ausverkauf wegen Umzugs

(nach Kaiserstraße 82).

Um unser Lager vor dem Ende nächsten Monats beginnenden Umzuge zu räumen, wird dasselbe zu **nochmals herabgesetzten Preisen** verkauft. Besonders machen auf eine große Auswahl in

Kleidercattune, Jasonet & Zephyr,

per Meter **25** ₰, aufmerksam.

Ferner empfehlen zu **Aussteuern:**

Betttuchleine ohne Naht	per Meter	90	₰.
weiß Damast, doppelbreit	„ „	80	„
farbig Damast, doppelbreit	„ „	70	„
Satin Augusta	„ „	35	„

Hemdentuch, 20 Meter ℳ 4.80 (starkfädig).

Bettfedern, staubfreie Waare, p. Pf. 2 ℳ

Weiße Damasttischtücher, 165 lang, 125 breit, à ℳ 1.80.

Das Lager in **Kleiderstoffen** ist noch sehr reichhaltig ausgestattet und wird dasselbe, um das neue Geschäft mit nur neuer Waare zu beginnen, **unter dem Ankaufspreise** geräumt.

Gebrüder Faber, Marktplatz,
Karlsruhe.

Die besten und elegantesten **Fahrräder** sind unstreitig

Claes Pfeil,

Mühlhausen, Thüringen,

bei allen Rennen als Sieger hervorgegangen. Niederlage

J. Hauswirth,
Lammstrasse 21.

Ferner halte mein Lager in allen **Fahrrad-Utensilien** bestens empfohlen.

Camphor,
Naphtalin,
Naphtalin-Camphor,
Insektenpulver,
Insektentafeln,
Spanisch. Pfeffer

als vorzüglichste Motten-Schutzmittel empfiehlt

E. Dörrmann,
Hauptstraße 59.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dupé, Durlach.